

APRIL 2026

# Investieren im KI-Superzyklus

Aus der anfänglichen Begeisterung für generative Modelle ist ein mehrjähriger Investitionszyklus ungeahnten Ausmaßes entstanden. Dabei geht es um nichts Geringeres als den Aufbau der rechnerischen, energetischen und physischen Infrastruktur für ein neues Industriezeitalter. Anlegern eröffnen sich dadurch Anlagechancen auf allen Ebenen der Finanzierungsstruktur.

## Das Wichtigste in Kürze

- **Der KI-Boom ist kein kurzfristiger Börsentrend, sondern ein mehrjähriger Kapitalzyklus.** Investitionsvolumina, solide Finanzierungsstrukturen und Kapazitätsengpässe deuten eher auf einen strukturellen Investitionszyklus als auf einen spekulativen Technologieboom hin.
- **Renditen lassen sich nicht nur mit Aktien von US-Tech-Megacaps erzielen.** Das Anlageuniversum wächst – am KI-Thema partizipieren können Anleger auch mit Schuldinstrumenten, Private-Market-Investments, Infrastruktur und Sachwerten, die den groß angelegten Einsatz von KI finanzieren.
- **Investitionen in digitalen und physischen Industrien bieten unterschiedliche Risiko-Ertrags-Profile.** Während Halbleiter und andere Speicher-Hardware sowie Cloud-Computing das kurzfristig höchste Gewinnwachstum bieten, dürften Energie, Stromnetze und Kühlsysteme in den nächsten zehn Jahren die Renditen bestimmen.
- **Eine Diversifikation über verschiedene Anlageklassen ist möglich.** Entlang der KI-Wertschöpfungskette eröffnen sich für Investoren vielfältige Anlagemöglichkeiten, die ihnen helfen können, ihre individuellen Ziele zu erreichen – unabhängig davon, ob der Fokus auf Kapitalwachstum, regelmäßigen Erträgen oder dem Schutz vor Inflation liegt.
- **Ein entscheidendes Risiko liegt in der Konzentration, nicht in der Durchsetzung.** Anleger sollten sich auf eine Konzentration der Renditen anhand von Finanzierungsstruktur, geografischer Lage und physischer Kapazität einstellen.

MEINUNGSARTIKEL. BITTE BEACHTEN SIE AUCH DIE WICHTIGEN HINWEISE AM ENDE DIESES ARTIKELS.



Laura Cooper

Head of Macro Credit und Global  
Investment Strategist

## KI als struktureller Kapitalzyklus

Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht nur ein technologischer Durchbruch. Sie ist Auslöser eines Kapitalzyklus beispiellosen Ausmaßes und Tempos mit einschneidenden Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen, die Industriepolitik von Staaten und den Aufbau von Energie- und Infrastruktursystemen.

KI entwickelt sich zu einer prägenden Kraft vieler Bereiche des Wirtschaftslebens. Kein Wunder, dass sie von den institutionellen Investoren, die Nuveen für seine globale EQuilibrium 2026 Umfrage befragt hat, als Megatrend mit dem größten Einfluss auf die Anlagestrategie identifiziert wurde (Abb. 1). Als Bereitsteller langfristigen Kapitals sind diese Investoren gefordert, die Folgen dieses Investitionszyklus zu analysieren – eines Zyklus, der sich nach unserer Einschätzung über viele Jahre, Jahrzehnte oder sogar Generationen erstrecken wird.

Ein wesentliches Merkmal dieses Zyklus ist die Qualität der Investitionen, die ihn antreiben.

Die ertragsstärksten Unternehmen der Welt decken einen erheblichen Teil der Investitionen in KI-Infrastruktur aus ihrem Cashflow. Gleichzeitig werden Innovationen und die Einführung dieser Technologien in vielen Sektoren durch staatliche Subventionen und steuerliche Vergünstigungen gefördert. In jüngster Zeit haben sich zudem die Fremdkapitalmärkte zu einer wichtigen Finanzierungsquelle für KI-Investitionen entwickelt.

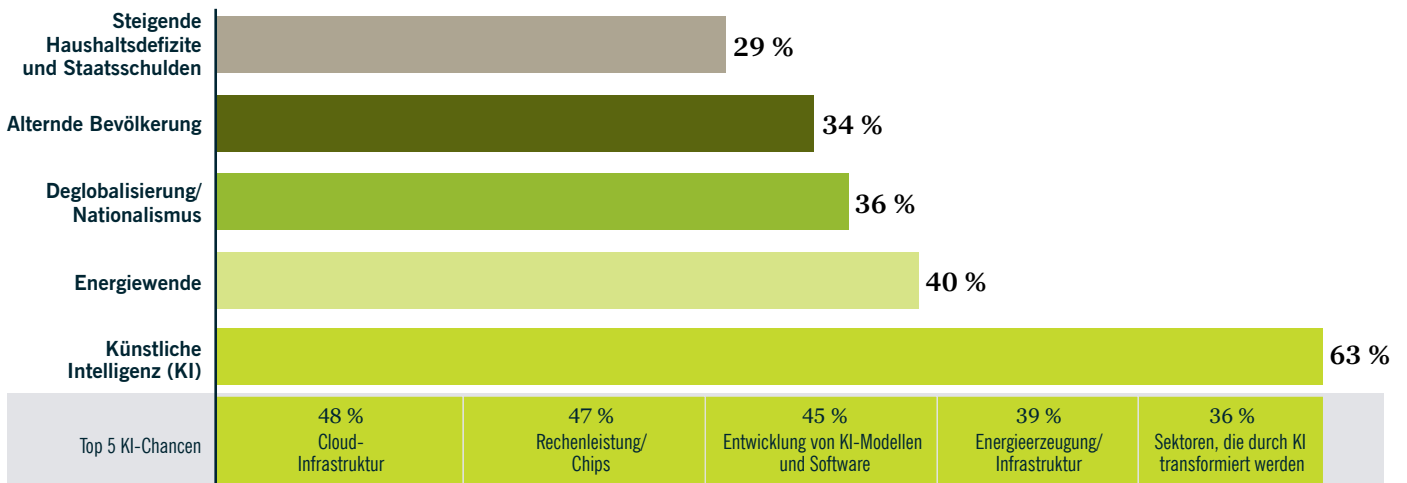
Dadurch verschiebt sich die Anlegersicht auf KI: weg von einem reinen Themeninvestment hin zu einer breit angelegten Allokationschance – definiert nach Laufzeit, Kapitalintensität und Cashflow-Stabilität entlang der gesamten KI-Wertschöpfungskette.

Vollständig erschließen lässt sich das Renditepotenzial dieses Superzyklus nur mit einem guten Verständnis dafür, wie diese Transformation finanziert wird; und mit Investitionen über die gesamte Finanzierungsstruktur – von innovationsgetriebenen Aktien bis hin zu Infrastrukturinvestitionen mit vertraglich gesicherten, durch Vermögenswerte gedeckten Cashflows.

**Abb. 1: Top 5 Megatrends mit Einfluss auf die Anlagestrategien institutioneller Investoren**

*Q. Welche der folgenden Entwicklungen werden Ihre Anlagestrategie in den nächsten fünf Jahren am stärksten beeinflussen?*

*Wählen Sie bis zu drei aus. (800 Teilnehmer, mehrere Antworten möglich)*



F: Viele Investoren investieren in KI oder prüfen Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich. In welchem Bereich der Wertschöpfungskette werden sich Ihrer Ansicht nach in den nächsten fünf Jahren die größten Anlagechancen bieten? Wählen Sie bis zu drei aus. (800 Teilnehmer, mehrere Antworten möglich)

Quelle: EQuilibrium 2026, Nuveen

## KI: Superzyklus statt Blase

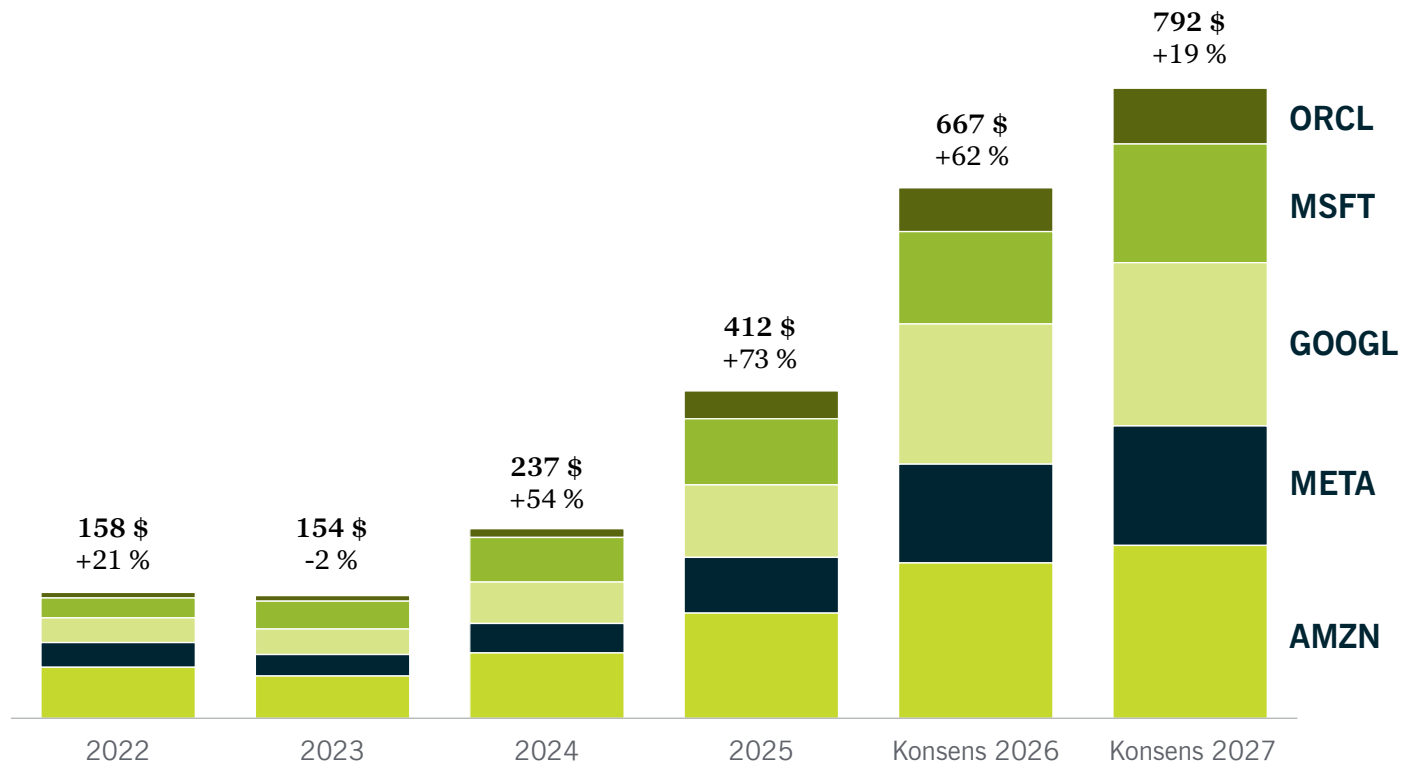
Nicht alle Wachstumszyklen sind gleich. Superzyklen sind seltene Phasen, in denen neue Technologien die wirtschaftliche Aktivität in vielen Sektoren grundlegend verändern, statt lediglich kurzfristige Gewinnsteigerungen zu bewirken. Auf den KI-Zyklus trifft diese Definition zu.

Anders als in traditionellen Finanzblasen, die durch leicht verfügbares Fremdkapital und spekulatives Anlageverhalten verursacht werden, zeichnen sich die führenden KI-Unternehmen heute durch eine hohe Profitabilität, eine positive Nettoliquidität und überwiegend eigenfinanzierte Investitionsstrategien aus.

Während die Hyperscaler ihre Investitionsausgaben weiter erhöhen (Abb. 2), wird mindestens bis zum Ende dieses Jahrzehnts mit anhaltenden Engpässen in den Lieferketten für Halbleiter, Advanced-Packaging-Technologien sowie Kühl- und Stromverteilungssysteme gerechnet.<sup>1</sup>

Die Industriepolitik verstärkt die Dynamik dieses Zyklus. Der US-amerikanische CHIPS Act, das KI-Gesetz der Europäischen Union, Japans digitale Industriestrategie und Chinas Strategie der Lokalisierung von Tech-Wertschöpfungsketten sorgen für eine weltweit hohe strukturelle Nachfrage. Darüber hinaus sind die physischen Kapazitäten – Strom, verfügbare Flächen, Übertragungsinfrastruktur und Kühltechnik – ein limitierender Faktor. Ihr Ausbau wird nicht Quartale, sondern Jahre in Anspruch nehmen.

**Abb. 2: Die Investitionsausgaben der Hyperscaler dürften weiter steigen (Konsenserwartung in Mrd. US\$, Wachstum ggü. Vorjahr in %)**



Quelle: FactSet, Goldman Sachs Global Investment Research



Der KI-Zyklus eröffnet Anlagechancen über die gesamte Finanzierungsstruktur hinweg

## Anlagechancen in allen Bereichen der Finanzierungsstruktur

Der KI-Superzyklus eröffnet Anlagechancen über die gesamte Finanzierungsstruktur hinweg. An der Spitze stehen die Eigenkapitalgeber, die vom Gewinnwachstum und Wertzuwächsen durch Innovationen profitieren. In der Mitte und dem verbleibenden Teil der Finanzierungsstruktur befinden sich die Fremdkapitalgeber, die KI-bezogene Investitionen finanzieren und vorrangige Ansprüche auf die Cashflows haben.

Die Renditen innerhalb der Finanzierungsstruktur variieren nicht nur in ihrer Höhe, sondern auch in Bezug auf ihren Realisierungszeitpunkt, ihre Schwankungen und ihre Sensitivität gegenüber Ausführung, Bewertung und Regulierung. Für den langfristigen Portfolioaufbau ist ein Verständnis der richtigen Positionierung innerhalb dieser Struktur unverzichtbar (Abb. 3).

Abb. 3: Die KI-Finanzierungsstruktur

	Anlageeigenschaften	KI-Anlageoptionen
Stammkapital	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensbeteiligung</li> <li>• Stimmrechte / Kontrolle</li> <li>• Variable Erträge aus Dividenden und Wertsteigerung</li> <li>• Letzte Auszahlung / höchstes Risiko</li> <li>• Potenziell unbegrenzte Gewinnbeteiligung</li> <li>• Restanspruch auf Vermögenswerte</li> </ul>	<b>Software</b> <b>Hardware</b> <b>Industrielle Automatisierung</b> <b>Gesundheit</b> <b>Logistik und Robotik</b> <b>Infrastruktur</b> <b>Versorgung</b>
Vorzugskapital	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrangig gegenüber Stammaktien</li> <li>• Feste Dividendenzahlungen</li> <li>• In der Regel keine Stimmrechte</li> <li>• Bedienung nach allen Fremdkapitalgebern</li> <li>• Kann kumulativ / umwandelbar sein</li> <li>• Höheres Risiko als Fremdkapital</li> </ul>	
Mezzanine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachrangig zu vorrangigem Fremdkapital</li> <li>• Unbesichert oder zweitrangig</li> <li>• Höhere Verzinsung</li> <li>• Häufig mit Equity-Kicker / Warrants</li> <li>• Payment-in-Kind (PIK)-Zinsoption möglich</li> </ul>	<b>Fremdkapitalfinanzierung von Infrastruktur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechenzentren</li> <li>• Glasfasernetze</li> <li>• Sendemasten</li> <li>• Stromerzeugung (erneuerbare Energie, Gas, Atomkraft usw.)</li> <li>• Stromnetze</li> <li>• Stromspeicherung</li> <li>• Kühlung</li> </ul> <b>Finanzierung durch Kommunalanleihen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorger</li> </ul>
Vorrangiges Fremdkapital	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erster Zugriff auf die Vermögenswerte des Unternehmens</li> <li>• Feste Zinszahlungen</li> <li>• Erste Rückzahlungspriorität / niedrigstes Risiko innerhalb der Kapitalstruktur</li> <li>• Keine Eigentumsrechte / Kontrolle</li> <li>• Durch Vermögenswerte besichert</li> </ul>	

## Cross-Asset-Positionierung: Allokationen im KI-Kapitalzyklus

### Börsennotierte Aktien: Wachstums- und Gewinndynamik

Aktien bieten weiterhin eine attraktive Kombination aus Wachstumspotenzial und direkter Partizipation an strukturellem Wandel. Die Durchsetzung von KI-Technologien wirkt dabei sowohl als Katalysator für Gewinnwachstum als auch als Treiber der Marktdominanz durch bestimmte Gruppen von Aktien. Trotz ihrer inzwischen sehr hohen Bewertungen haben die führenden US-Technologieunternehmen die jüngsten Kursgewinne vorangetrieben, da ihre KI-Ausgaben und Investitionen in Produktivität für noch bessere Ertragsperspektiven sorgen (Abb. 4). Die hohen Bewertungskennzahlen haben Fragen zum Konzentrationsrisiko aufgeworfen, insbesondere im Hinblick auf eine kleine Gruppe von Mega-Cap-Unternehmen. Unserer Ansicht nach sind diese Bewertungen jedoch in vielen Fällen durch das zugrunde liegende Gewinnwachstumspotenzial gerechtfertigt.

Gleichzeitig erweitert sich das Aktienuniversum. Während die Märkte die Auswirkungen der KI und veränderte Investitionsschwerpunkte einpreisen, entfalten Produktivitätsgewinne branchenübergreifend Wirkung – von industrieller Automatisierung in den USA über Logistikplattformen bis hin zur Gesundheitstechnologie und darüber hinaus.

Diese Ausweitung der Produktivitätssteigerungen durch KI führt zu Sekundäreffekten in Bereichen, die von klassischen Bewertungsmodellen zuvor unterschätzt wurden.

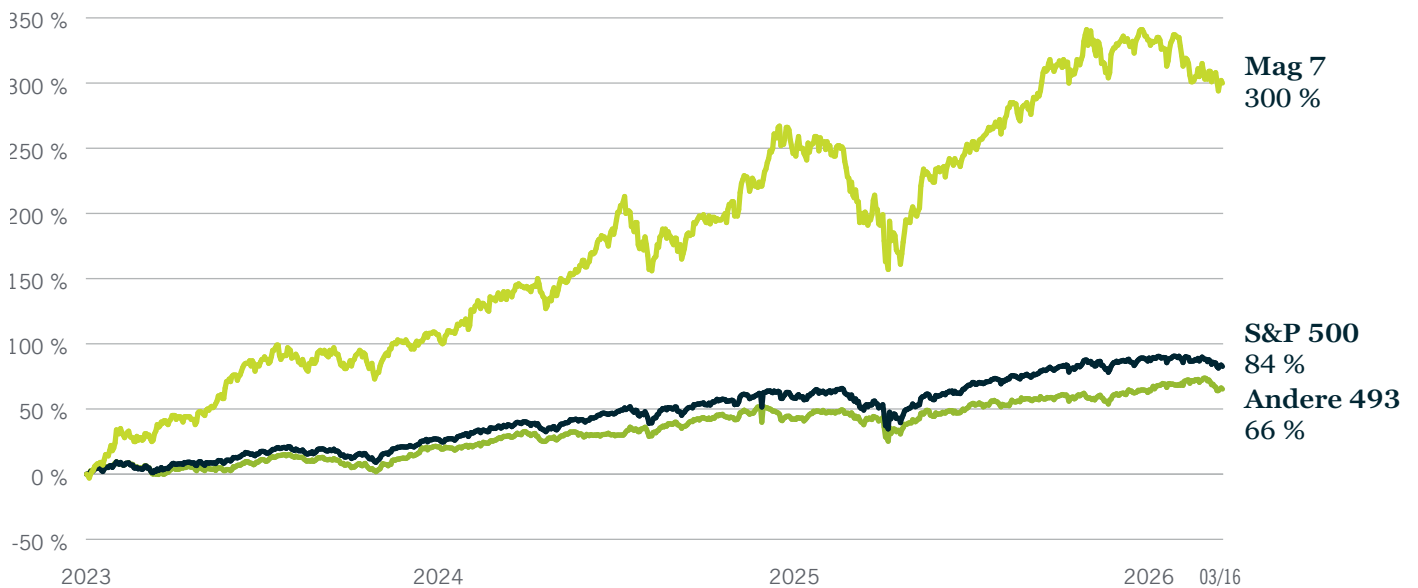
So wird der Hardware-Sektor durch eine hohe, von Datenbewegungen, Speicherbedarf und Analytik getriebene Nachfrage gestützt. Und da KI die Vielfalt und Komplexität potenzieller Bedrohungen erhöht, ist mit einem anhaltenden Anstieg der Ausgaben für Cybersicherheit in diesem vergleichsweise einzigartigen Teil des Marktes zu rechnen. Unterdessen dürften KI-nahe Sektoren, von Industrie- bis zu Energiewerten, von der Energielücke profitieren.

Das Aufwärtspotenzial geht jedoch auch mit einer erhöhten Anfälligkeit für Bewertungsrückgänge, Gewinnenttäuschungen und Konzentrationsrisiken einher. Die jüngsten Zweifel an den Geschäftsmodellen von Softwareunternehmen zeigen zudem, wie die Themen, die die Märkte nach oben getrieben haben – starke Gewinnerwartungen, robuste Unternehmensmargen und KI-Euphorie – bei neuen KI-Disruptionen im Verlauf des Zyklus umschlagen können. Umso wichtiger ist daher ein selektiver Ansatz mit disziplinierter Diversifikation.

Auch auf internationaler Ebene eröffnen sich vielfältigere Anlagemöglichkeiten. Im Vergleich zu ihren US-Pendants halten wir europäische und japanische Industriewerte, die von einer breiteren KI-Nutzung in den Produktions- und Dienstleistungssektoren der Realwirtschaft profitieren dürften, derzeit für attraktiver bewertet.

Abb. 4: Die Mag 7 schlagen den S&P 500

Rendite in %



Quelle: Bloomberg, Stand: 16. März 2026. „Mag 7“ bezieht sich auf Alphabet, Amazon, Apple, Microsoft, Meta, Nvidia und Tesla. Verweise auf bestimmte Aktien dienen zur Illustration und sind nicht als Empfehlung oder Anlageberatung zu verstehen. Vergangenheitswerte sind keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft.

## Zinsen und lange Laufzeiten: die oft unterschätzten Treiber

Stromerzeugung, Übertragung, Netzausbau und Rechenzentrumsinfrastruktur erfordern langfristige Finanzierungen und führen damit zu einer strukturellen Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, langlaufenden Vermögenswerten. Versorgungsunternehmen mit Investment-Grade-Rating, Infrastructure Debt und langfristige Projektfinanzierungen ermöglichen ein Engagement in KI-getriebenen Investments mit defensiven Merkmalen: einer geringeren Volatilität, soliden Sicherheiten und transparenteren Zahlungsströmen.

### Kreditanlagen: Defensive Carry-Erträge mit strukturellen Treibern

Während Aktienanleger an Gewinnwachstum und Wertsteigerungen partizipieren, können auch Kreditanleger von den strukturellen Treibern des KI-Booms profitieren.

Auf den öffentlichen Märkten stehen US-Versorgungsunternehmen mit Investment-Grade-Rating am Beginn eines der bedeutendsten Netzausbauzyklen seit Jahrzehnten. Die Elektrifizierung, der Strombedarf von Rechenzentren und Maßnahmen zur Verbesserung der Netzstabilität treiben umfangreiche Investitionsprogramme voran. Diese werden durch regulierte, inflationsgebundene Einnahmeströme gestützt und gehen mit einem schnelleren Wachstum des regulierten Anlagevermögens einher, da Versorger verstärkt in den Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze investieren.

Langfristige Projektfinanzierungen und Infrastrukturkredite bieten Zugang zu KI-getriebenen Investitionen und zeichnen sich

gleichzeitig durch defensive Merkmale wie eine geringere Volatilität, eine solide Besicherung durch Vermögenswerte und vorhersehbare Zahlungsströme aus.

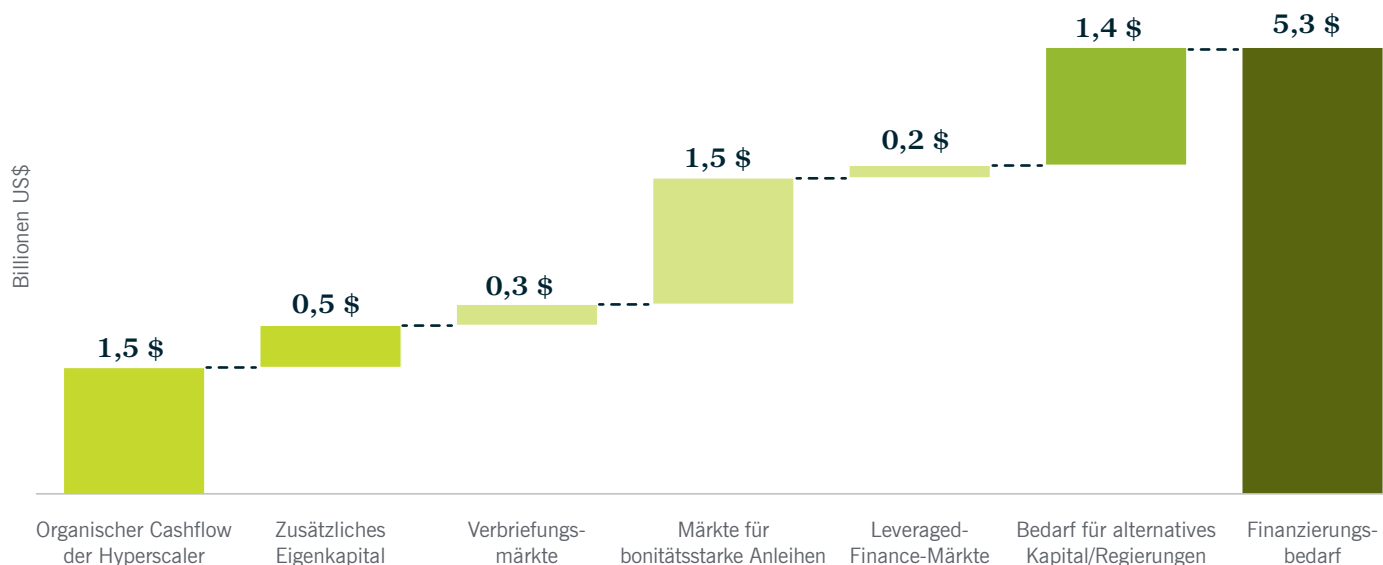
Ausgewählte High-Yield-Emittenten aus Industrie und Technologie, die in den Bereichen Automatisierung, Netzwerktechnologie und Dateninfrastruktur tätig sind, könnten das Anlageuniversum noch weiter vergrößern. Sie profitieren von höheren Free Cashflows und solideren Bilanzen als in früheren Zyklen.

Kommunalanleihen stellen zwar kein direktes KI-Investment dar, könnten jedoch fundamentale Unterstützung durch Produktivitätsgewinne, Infrastrukturinvestitionen und höhere Steuereinnahmen in Regionen mit einer starken Technologieindustrie erhalten. Das KI-Thema kann hier selektiv über Revenue Bonds zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten oder ein Engagement in bestimmten Regionen abgebildet werden.

Auf den privaten Märkten gewinnt Direct Lending zunehmend an Bedeutung und etabliert sich als zentraler Finanzierungskanal für das KI-Ökosystem. Vorrangige Kredite an mittelständische Datacenter-Betreiber, Spezialisten für Kühlsysteme und Energiemanagement sowie Schnittstellenanbieter bieten derzeit Renditen zwischen 8,5 % und 12 %.<sup>3</sup> Collateralized Loan Obligations ermöglichen variabel verzinsliche Investments in den Bereichen Technologie, Telekommunikationsinfrastruktur und KI-gestützte Software. Damit bieten sie Ertragsstabilität in einem Umfeld längerfristig höherer Zinsen.

Mit Private Credit können Anleger ihr Engagement entlang der KI-Wertschöpfungskette individuell anpassen und durch ein diszipliniertes Underwriting, Gläubigerschutzklauseln und Asset-Backed-Strukturen vertraglich gesicherte, cashflow-getriebene Renditen erzielen.

Abb. 5: Finanzierungsquellen für KI/Rechenzentren



Quelle: Schätzungen von J.P. Morgan, Stand November 2025. Bezieht sich auf angenommene dauerhafte Finanzierungen.

### Sachwerte und Infrastruktur: Anlagechancen auf der Eigen- und Fremdkapitalseite

Für die breite Durchsetzung und Skalierung von KI-Anwendungen ist digitale Infrastruktur – wie Rechenzentren, Glasfasernetze und Sendemasten – genauso unverzichtbar wie die Energieinfrastruktur mit Stromerzeugung, Stromnetzen und Speicherkapazitäten. Im Infrastrukturbereich sorgen vertraglich gesicherte langfristige Einnahmen und hohe Markteintrittsbarrieren für stabile Cashflows. Dadurch eignen sich diese Vermögenswerte gut dazu, die erheblichen Kapitalinvestitionen zu absorbieren, die zur Deckung der steigenden Nachfrage erforderlich sind.

Infrastructure-Debt- und Private-Credit-Strategien ermöglichen ein Engagement in vorrangigen Fremdkapitalinstrumenten mit attraktiven Ertragsprofilen und bieten potenzielle Renditen von 10 % bis 12 % bei erstrangigen Strukturen und 13 % bis 18 % bei opportunistischeren Investments.<sup>4</sup> Im Gegensatz dazu ermöglichen Eigenkapitalinvestments und hybride Strukturen eine Partizipation am langfristigen Wachstum von Infrastrukturanlagen, wenn die Einnahmen der Betreiber steigen und die Kapazitäten erweitert werden, um mit der wachsenden Nachfrage Schritt zu halten.

### Risiken: Konzentration, Umsetzung, Politik und Energie

Neue Technologien bringen auch neue Risiken mit sich. Diese Risiken stellen den Investment Case für KI nicht grundsätzlich infrage, beeinflussen jedoch, in welchen Segmenten der Wertschöpfungskette Renditen erzielt werden können und wie stark diese schwanken.

Das Konzentrationsrisiko an den Aktienmärkten ist weiterhin erhöht. Auch wenn die Dominanz der Aktienmärkte durch einige wenige Titel künftig nachlassen dürfte, ist sie immer noch hoch und die Gewinnerwartungen konzentrieren sich zunehmend auf eine kleine Gruppe von Hyperscalern und Halbleiterzulieferern.

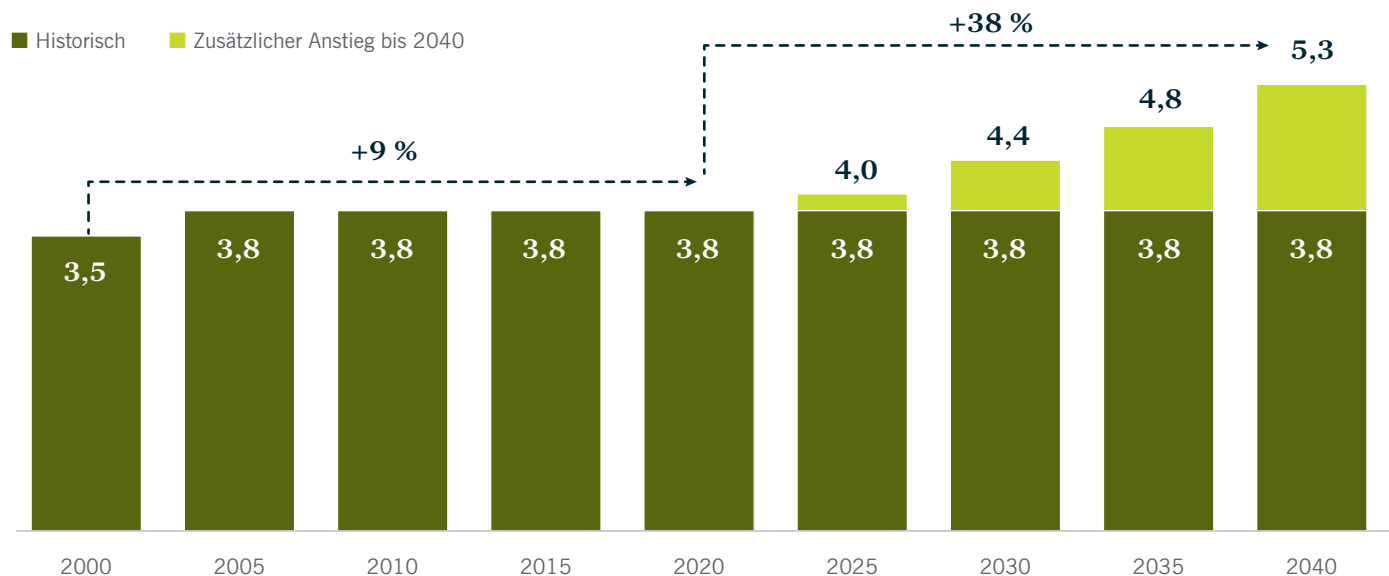
Diese Konzentration verstärkt die Anfälligkeit gegenüber Stimmungsumschwüngen und kurzfristigen Bewertungskorrekturen, insbesondere dort, wo die Erwartungen der Realität vorauslaufen.

Aggressive Investitionspläne bergen ein Umsetzungsrisiko. KI-Technologien sind kapitalintensiv und von funktionierenden Lieferketten abhängig, die leistungsstarke Halbleiter, Speicher-Hardware, Netzwerktechnik, Stromversorgung und physische Infrastruktur umfassen. Verzögerungen bei der Fertigung, der Aufbau- und Verbindungstechnik, dem Netzanschluss oder der Inbetriebnahme von Rechenzentren können die Realisierung von Umsätzen verlangsamen, selbst wenn die Endnachfrage hoch ist.

Politische und regulatorische Risiken variieren je nach Land und Region. So können etwa Exportkontrollen, nationale KI-Strategien, regulatorische Vorgaben im Energiesektor sowie Genehmigungsverfahren für Netzanschlüsse Investitionsentscheidungen beeinflussen und zu einer Umleitung von Kapitalströmen führen. Die geopolitischen Spannungen im weltweiten Wettlauf um künstliche Intelligenz stellen international tätige Unternehmen vor komplexe Herausforderungen und reduzieren die Flexibilität von Lieferketten in Bereichen wie Halbleitern und kritischen Mineralien.

Die physische Kapazität, insbesondere die Stromversorgung, hat sich als entscheidender Engpass bei der KI-Durchsetzung erwiesen. Abgesehen von den damit verbundenen Nachhaltigkeitsbedenken hat der rasche Ausbau von KI-Rechenzentren häufig direkte negative Auswirkungen für lokale Gemeinschaften, etwa in Form steigender Strompreise und einer höheren Instabilität der Stromnetze.<sup>5</sup> Dies kann die Umsetzbarkeit einzelner Projekte infrage stellen und zu Spannungen zwischen Projektentwicklern und Kommunen führen.

Abb. 6: Deutlicher Anstieg des Strombedarfs in den USA



Quelle: McKinsey Energy Solutions Global Energy Perspective 2024; EA AEO 2023.

## Globale Regionen: unterschiedliche Strategien, einzigartige Chancen

Die globale Skalierung von KI-Anwendungen geht mit einer zunehmenden Fragmentierung in regionale Ökosysteme mit unterschiedlicher Industriepolitik, Kapitalverfügbarkeit und Regulierung einher. Dadurch eröffnen sich differenzierte Anlagemöglichkeiten für internationale Portfolios.



**USA:** Durch die Innovationsführerschaft und führende Positionierung der USA in der Umsetzung von KI-Technologien bieten sich hier Chancen in allen Bereichen der Finanzierungsstruktur von Halbleitern über Cloud-Plattformen und KI-native Software bis hin zu Stromerzeugung und Netzinfrastruktur. Im Fixed-Income-Bereich bieten Anleihen von Versorgungsunternehmen und Infrastructure Debt mit Investment-Grade-Rating ein KI-Exposure mit langfristig gesicherten Cashflows.



**Europa:** Europa wird eher als Anwender und Vorreiter bei der Regulierung von KI gesehen, weniger als Entwickler der zugrunde liegenden Technologien. Europäische Unternehmen aus Fertigung, Logistik und industrieller Automatisierung sind gut positioniert, um von der zunehmenden Verbreitung von KI-Technologien zu profitieren. Regulierte Infrastrukturanlagen profitieren von langfristigen Investitionsprogrammen und inflationsgebundenen Einnahmen. Die europäische Regulierung scheint sich als globaler Referenzrahmen für KI-Governance zu etablieren. Langfristig könnte dies einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil darstellen.



**Japan:** In Japan steht der Einsatz von KI in engem Zusammenhang mit der Bewältigung struktureller wirtschaftlicher Herausforderungen wie Arbeitskräftemangel, Produktivitätsdefiziten und der Wettbewerbsfähigkeit des verarbeitenden Gewerbes. Corporate-Governance-Reformen verbessern die Kapitaldisziplin und unterstützen eine konstruktive Einschätzung japanischer Aktien.



**China und Asien-Pazifik:** China ist führend bei skalierten KI-Anwendungen in Bereichen wie Robotik, Logistik, Smart Cities und Konsumplattformen. Geopolitische und politische Risiken beschränken das Anlageuniversum jedoch auf inländische Lieferketten. Die gesamte Region Asien-Pazifik spielt eine zentrale Rolle in der KI-Lieferkette – durch die Halbleiterfertigung, Netzwerkausrüstung und den Ausbau von Rechenzentren sowie die Energie-, Netz- und Verkehrsinfrastruktur.

Regionale Unterschiede untermauern die Kernthese: Das KI-Exposure kann über verschiedene Kombinationen aus Wachstum, Ertrag, Laufzeit und Inflationsschutz dargestellt werden, ohne auf einen einzelnen Markt, eine bestimmte Technologie oder ein spezifisches regulatorisches Umfeld zu setzen.

## In Fortschritt investieren

KI verändert die globale Wirtschaft von Grund auf. Sie lenkt Kapital in neue Bereiche und schafft eine neue industrielle Basis rund um Rechenleistung, Strom und digitale Infrastruktur. Was wir derzeit erleben, ist kein vorübergehendes Phänomen, sondern der Beginn eines Superzyklus. Anleger können die vielfältigen Chancen dieses breiten Anlageuniversums erschließen, indem sie ihre Portfolios über verschiedene Finanzierungsstrukturen, Regionen und Anlagehorizonte hinweg ausrichten.

Regionale Unterschiede untermauern die Kernthese: Das KI-Exposure kann über verschiedene Kombinationen aus Wachstum, Ertrag, Laufzeit und Inflationsschutz dargestellt werden

---

**Weitere Informationen finden Sie unter [nuveen.com](https://nuveen.com).**

#### **Fußnoten**

- 1 McKinsey Global Institute, „The economic potential of generative AI“, Juni 2023
- 2 Nuveen, „High yield bonds: No longer junk but still high yield“, Februar 2026
- 3 Preqin, Cliffwater Direct Lending Index, 2025
- 4 Nuveen, 2026
- 5 Weitere Informationen finden Sie in der Publikation „A sustainable investor’s guide to AI“ auf [nuveen.com](https://nuveen.com)

#### **Wichtige Informationen**

Investieren birgt Risiken. Ein Kapitalverlust ist möglich. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft.

Diese Unterlagen werden ausschließlich für die Verwendung in privaten Besprechungen zur Verfügung gestellt und dienen ausschließlich Informations- und Gesprächszwecken. Diese Unterlagen sind nur für die Verwendung durch die vorgesehene Zielgruppe bestimmt und dürfen nur an Personen weitergegeben werden, an die sie rechtmäßig verteilt werden dürfen. Personen, die nicht unter diese Beschreibungen fallen, dürfen nicht auf der Grundlage der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen handeln. Jede für die Weiterleitung dieser Unterlagen an Dritte verantwortliche Stelle übernimmt die Verantwortung für die Einhaltung der örtlichen Gesetze, insbesondere der für die Werbung von Finanzprodukten geltenden Vorschriften.

Die in diesen Unterlagen dargestellten Informationen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als im Wesentlichen korrekt, jedoch wird keine (ausdrückliche oder stillschweigende) Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen gegeben. Die Daten wurden als zuverlässig erachteten Quellen entnommen; diese Quellen können jedoch die Richtigkeit dieser Daten nicht garantieren. Die hierin enthaltenen Aussagen spiegeln die Meinungen zum Zeitpunkt der Erstellung wider und können ohne weitere Ankündigung geändert werden. Keine der in diesen Unterlagen enthaltenen Aussagen ist oder soll als Versprechen oder Darstellung in Bezug auf die Vergangenheit oder Zukunft gewertet werden.

Dieses Dokument stellt weder einen Prospekt noch ein Angebot an die Öffentlichkeit dar. Durch die Bereitstellung dieser Unterlagen wird nicht beabsichtigt, dass ein öffentliches Angebot oder Werbung für Anlagendienstleistungen oder Wertpapiere wirksam wird. Es ist weder dazu beabsichtigt, eine gezielte Anlageberatung zu erbringen, einschließlich, aber ohne Beschränkung auf, Anlage-, Finanz-, Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung, noch Empfehlungen über die Eignung für einen bestimmten Anleger abzugeben.

Nuveen Real Estate ist ein verbundenes Unternehmen von Nuveen, LLC (“Nuveen”), der Investmentsparte von TIAA. Nuveen Real Estate ist ein Name, unter dem Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. Anlageprodukte und -dienstleistungen anbietet. Herausgegeben von Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. (RCS registriert unter der Nummer B-231052), amtlich eingetragen in Luxemburg mit dem eingetragenen Geschäftssitz 2 Rue Eugene Ruppert, L-2453 Luxemburg), einem Unternehmen, das durch die Luxemburger Finanzaufsichtsbehörde CSSF zugelassen ist, unter Aufsicht ebendieser Behörde Anlageprodukte und -dienstleistungen anzubieten. Hinsichtlich Aktivitäten in Deutschland unterliegt die deutsche Niederlassung Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

**nuveen**

A TIAA Company